

Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Grüne und FDP

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Schule, Soziales und demografischen Wandel
Herrn Wilfried Hanft
Rathaus
53332 Bornheim

nachrichtlich: Bürgermeister Wolfgang Henseler

17. Mai 2015

Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit im Stadtgebiet Bornheim

Sehr geehrter Hanft,

hiermit bitten wir Sie, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Schule, Soziales und demografischen Wandel am 16. Juni 2015 zu nehmen:

Antrag:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demografischen Wandel beauftragt den Bürgermeister aus vorhandenen Haushaltsmitteln die Weiterführung der Schulsozialarbeit zu ermöglichen.

Begründung:

Der Kreis sieht derzeit keine Möglichkeit ohne entsprechenden Nachweis des Eigenanteils eine Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit zu genehmigen. Wie wichtig die Arbeit der Schulsozialarbeit aber für die Bornheimer Schulen ist und welchen Mehrwert diese für die Bildung - gerade für Kinder aus bildungsfernen Schichten hat - wird von den Bornheimer Schulen belegt. Im ASS hatten die Vertreterinnen der Schulleitungen die negativen Folgen beschrieben, die bei einem Wegfall der Schulsozialarbeit zu erwarten sind. Insbesondere Stadtteile mit relevanter Armutsquote und hohem Migrationsanteil wären negativ betroffen; gerade hier ist aber Bildungsunterstützung notwendig. Auch mit der jüngsten Ausstellung im Rathaus durch den Träger, die Katholische Jugendagentur, wurden die positiven Wirkungen der Schulsozialarbeit belegt und dokumentiert.

Im Haushaltsjahr 2015/2016 könnten die Mittel aus den nicht genutzten Haushaltsmitteln erfolgen (vgl. Vorlage 087/2015-2). Ab dem Haushaltsjahr 2017 sind die Eigenmittel einzustellen. Die negativen Folgen bei einem Verzicht auf Fortsetzung der Schulsozialarbeit sind nicht nur pädagogisch, sondern auch wirtschaftlich nicht verhältnismäßig. Zudem ist schnelles Handeln geboten, weil die Verträge der beiden bewährten Mitarbeiter mit dem Ende des Schuljahres auslaufen und dann nicht mehr an das jetzt Erreichte nahtlos angeknüpft werden könnte.

gez. Petra Heller
gez. Gabriele Kretschmer

gez. Manfred Quadts-Herte
gez. Markus Hochgartz

gez. Christian Koch
gez. Matthias Kabon